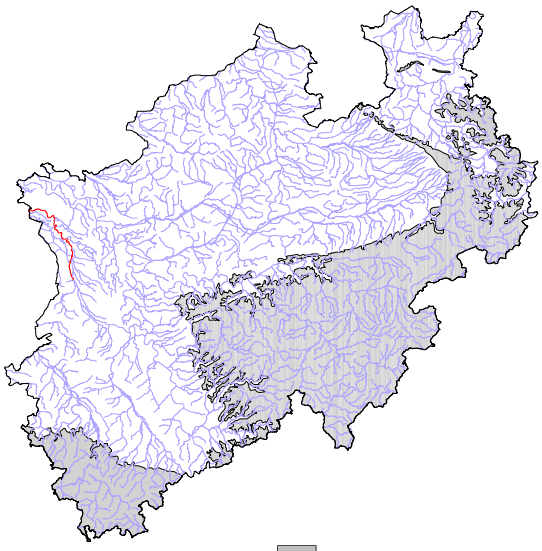
FiGt 18 — unterer Brassentyp Niers

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = 0 - 50 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	5 = sehr gering: < 0,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	4 = sommerwarm bis 20 - 25 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Fluss- Auenfische 3 = Fische der Auengewässer
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	3 = Weichsubstrate (Sand, Ton, Schluff und Lehm mit geringen Anteilen Kies und oder org. Material) 4 = organische und weiche Substrate (hohe organische Anteile mit Sand und geringen kiesigen Anteilen)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	3 = kleiner Fluss: 6 bis 30 m
Fließgeschwindigkeitskategorie des Fischgewässertyps:	4 = langsam und träge

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanzspannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Barsch	10 - 50	L	25
Rotauge	5 - 30	L	20
Brassen	1 - 5	L	12
Güster	1 - 5	L	9
Schleie	1 - 2	L	5,5
Hecht	1 - 2	L	5,9
Dreistachliger Stichling	1 - 2	tA	4,5
Gründling	1 - 5	tA	4,5
Neunstachliger Stichling	1 - 2	tA	3,3
Moderlieschen	1 - 2	tA	2,3
Schmerle	1 - 2	tA	1,5
Kaulbarsch	1 - 2	tA	1,5
Rotfeder	1 - 2	tA	1,5
Bitterling	< 1	tA	1,1
Karausche	1 - 2	tA	1,1
Steinbeißer	< 1	B	0,5
Schlammpeitzger	< 1	B	0,2
Aal	5 - 15	W	0,1
Aland	< 1	B	0,1
Quappe	< 1	Q	0,1
Döbel	< 1	B	0,1
Elritze	< 1	B	0,1
Flussneunauge	< 1	N	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, B = Begleitart, W = Wanderfische, Q = Quappe, N = Neunauge

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*
- Schnittstelle Ökologie (Herr Darschnik)

Qualität der Datengrundlage

Mit nur 14 Probestrecken und summierten 896 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) stand für die Ableitung der Referenz nur eine kleine Datenbasis zur Verfügung.

Bemerkungen

Vom erstellten Gesamtartenspektrum wurde lediglich die Koppe wegen abweichender Lebensraumansprüche nicht in die Referenz aufgenommen. Für den Neunstachligen Stichling liegen zwar keine aktuellen Verbreitungsangaben aus der LAFKAT-Datenbank für diesen Typ vor. Aufgrund des allgemeinen Verbreitungsmusters im Einzugsgebiet der Niers ist ein Vorkommen der Art mit vergleichsweise hohen Individuenzahlen aber als gesichert für den naturnahen Gewässerzustand anzunehmen (vgl. FiGt 17).

FiGt 18	unterer Brassentyp Niers

Kurzbeschreibung

Der Fischgewässertyp umfasst den Niersverlauf etwa ab Korschenbroich bis zur Landesgrenze. Hier herrscht in der Niers ein sehr geringes Gefälle vor. Weichsubstrate und organische Substratanteile dominieren. Die Wassertemperaturen zeigen eine sommerwarme Ausprägung. Reine Flussfischarten sind hier von untergeordneter Bedeutung für die Ausprägung der Fischzönose. Es dominieren Fluss-Auenfische und Auenfische.

Dokumentation der Typabgrenzung

Die Ausweisung des Fischgewässertyps erfolgte auf Grundlage der gewässertypologischen Ausweisung als Flussabschnitt sowie der Daten zu aktuellen und historischen Fischvorkommen. Diese Informationen wurden durch weitere Kenntnisse der Fischfauna und der historischen Entwicklung des Flusslaufes von Herrn Darschnik (Schnittstelle Ökologie) ergänzt. Nach seiner Auskunft verläuft die Niers in einem historischen Stromtal des Rheins, was im Vergleich zu anderen Flüssen dieser Ausprägung zu einer abweichenden Hydrodynamik führt.

Der Fischgewässertyp besteht aus dem Niersunterlauf im Bereich des

- organisch geprägten Flusses des Tieflandes

ab unterhalb Korschenbroich, etwas oberhalb der Einmündung der Nette.

Vom unteren Brassentyp Tiefland (FiGt 27) unterscheidet sich dieser Typ durch das geringere Artenspektrum sowie das Fehlen zahlreicher Wanderfischarten.